



Verarbeitungshinweise

Qboard® qladd

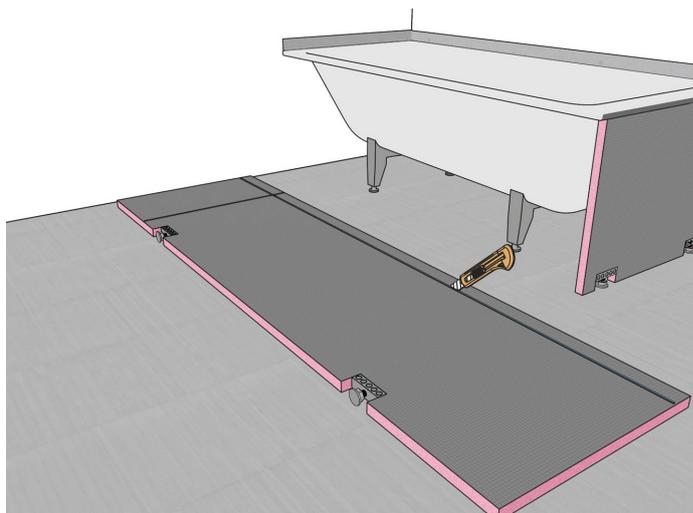
Verarbeitungshinweise Qboard® qladd

Allgemeines

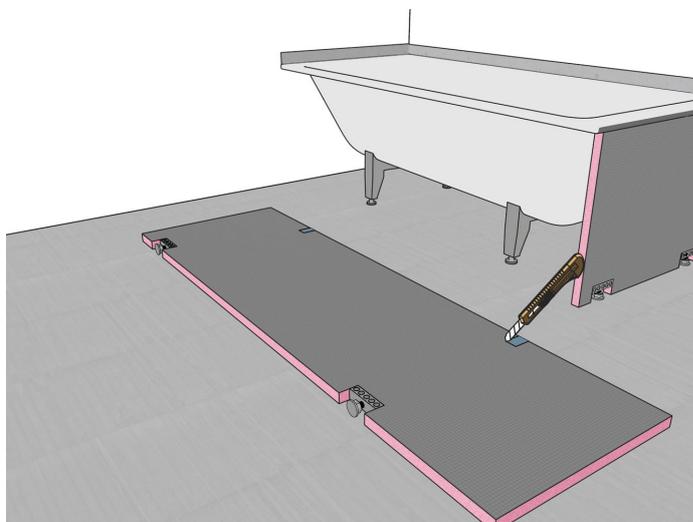
Das Qboard® qladd Wannebauelement dient als Verkleidungselement für selbsttragende handelsübliche Badewannen. Bei nichttragenden Badewannen kann eine zusätzliche Verstärkung

unter dem Wannenrand erforderlich sein. Bitte hierzu die Einbauanleitung des Wannenherstellers beachten.

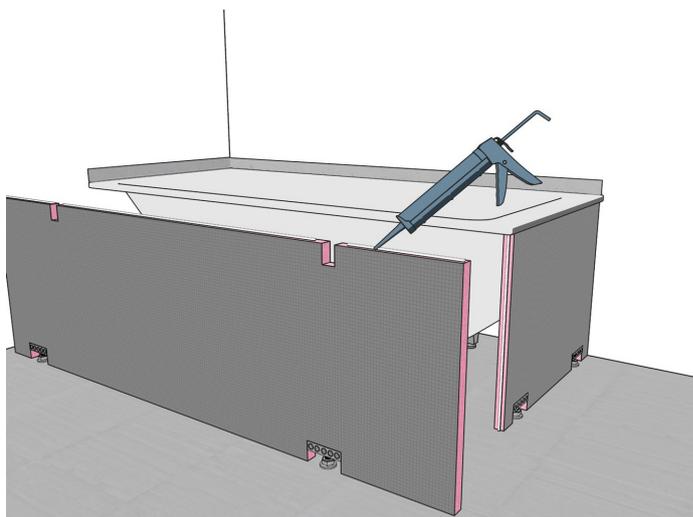
1) Das Qboard® qladd Wannenbauelement wird passend für die Badewanne in der richtigen Länge und Höhe mit dem Cutter zugeschnitten.

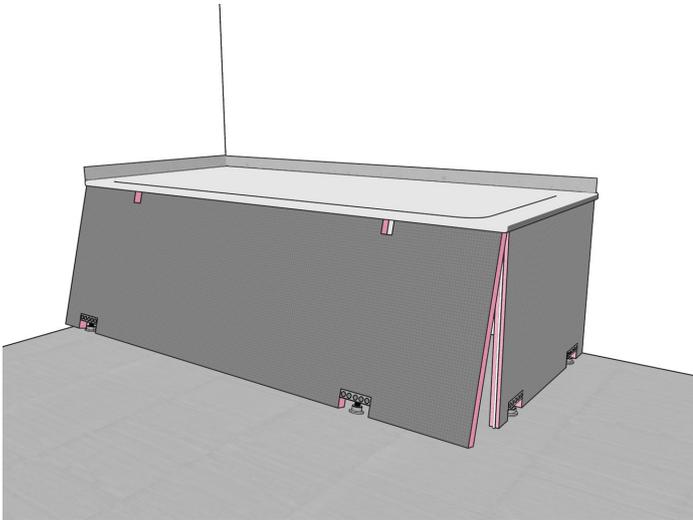


2) Für eine bessere Handhabung beim Einbau des Wannenbauelementes, werden am oberen Rand des Elementes 2 Auskerbungen als Haltegriff mit dem Cutter ausgeschnitten.



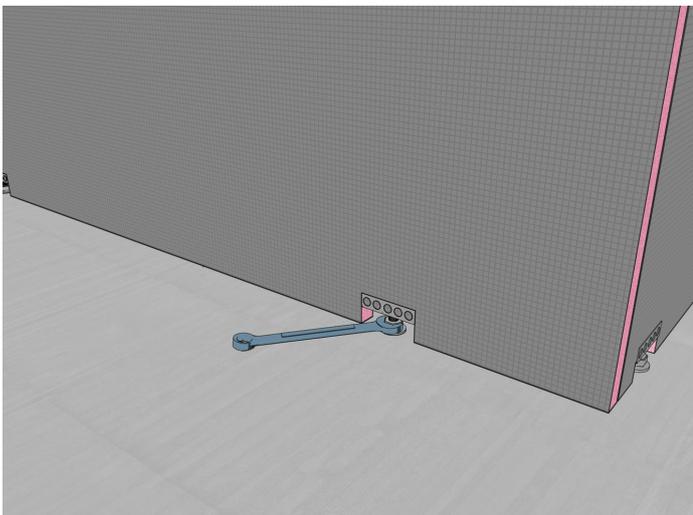
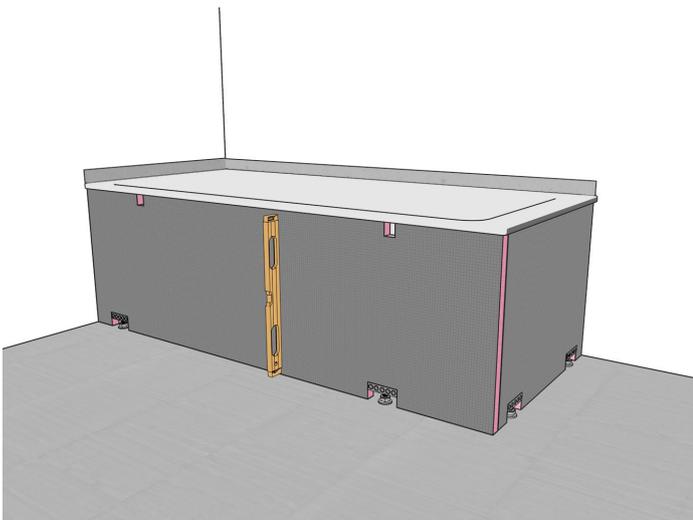
3) Auf der oberen Längsseite und Querseite zur Wand sowie auf der Stirnseite des bereits verbauten Wannenbauelementes wird BOARD-FIX® Kleb- und Dichtstoff strangförmig aufgetragen.





4) Das Qboard® qladd Wannenbauelement wird schräg unter dem Wannenrand angesetzt, lotrecht positioniert und dann mit der Wand und dem bereits verbauten Wannenbauelement verklebt.

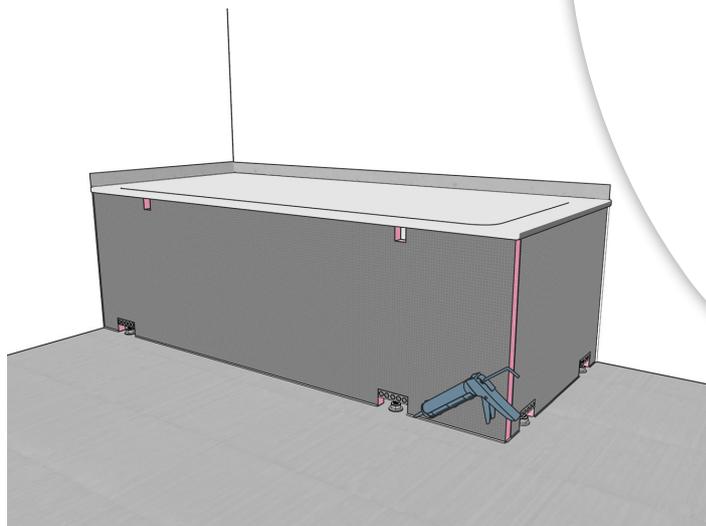
Das Wannenbauelement springt gegenüber dem Wannenrand um ca. 1 bis 2 cm zurück. Das genaue Maß ist abhängig von der Fliesendicke.



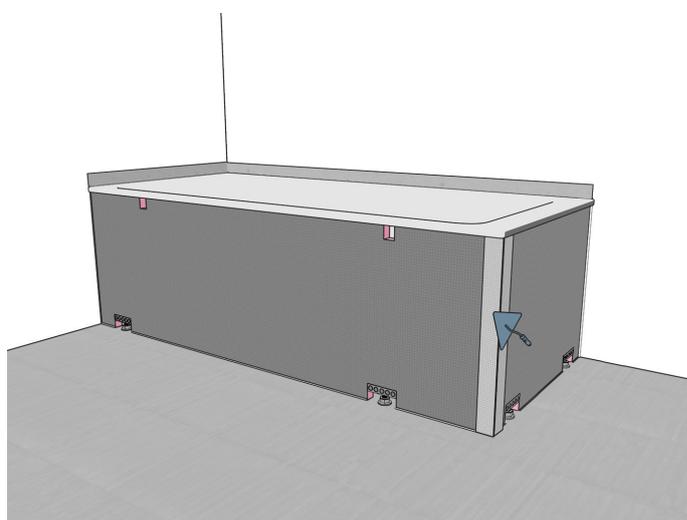
5) Mit einem 17er Maulschlüssel wird das Element an den höhenverstellbaren Füßen unter den Wannenrand geschraubt, so dass es am oberen Rand mit der Badewanne verklebt ist.

Verarbeitungshinweise Qboard® qladd

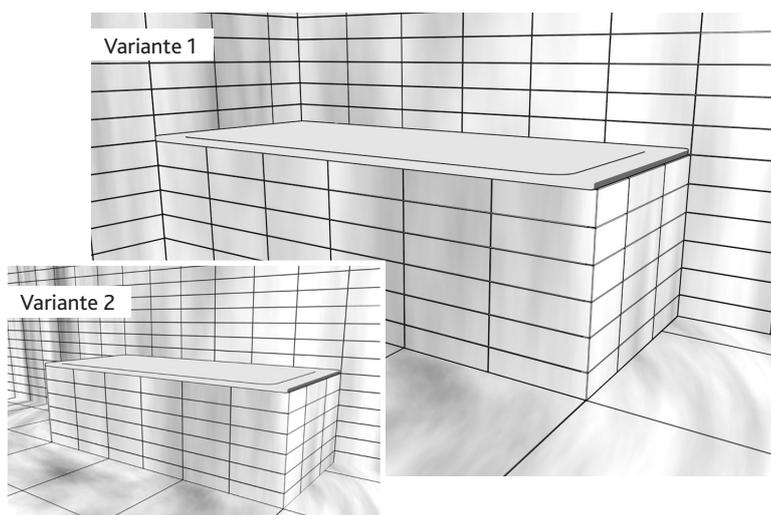
6) Die offene Fuge zum Boden wird mit BOARD-FIX® Kleb- und Dichtstoff geschlossen.



7) Auf dem Plattenstoß wird Qboard® Armierband mit Fliesenkleber aufgespachtelt.



8) Das Qboard® qladd Wannenbauelement ist fertig eingebaut und kann direkt verfliesen werden. Alle Fliesenarten- und Fliesengrößen sind möglich.



Zur Beachtung

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie stellen keine Zusicherung im Rechtssinne dar. Bei der Anwendung sind stets die besonderen Bedingungen des Anwendungsfalles zu berücksichtigen, insbesondere in bauphysikalischer, bautechnischer und baurechtlicher Hinsicht.